Tennessee
Staats-Zeitung
Office:
No 31 College-Straße, am Markt.

Verzeichniß neuer Anzeigen
im heutigen Blatte.

1. Madame L. H. Ballard, Medizinische Electrizität.
2. Ein Tischler wird verlangt.
3. Versammlung der Aktionäre der McGavock u. Mt. Vernon Eisenbahn-Gesellschaft.
4. Heinrich Voight, Tischler-Shop.

☞ Der Williams Fall.— Die beiden Häuser der Gesetzgebung vertagten sich gestern Morgen gleich nach Zusammenkunft, um den Mitgliedern Gelegenheit zu geben, der in Fortsetzung wieder aufgenommenen Verhandlung in dem Habeas Corpus Fall vor Richter Frazier beizuwohnen. Der Saal war wiederum gedrängt voll und lauschte das Publikum mit tiefer, lebhafter Aufmerksamkeit den Argumenten zweier der größten Rechtsgelehrten im Staate Tennessee. Die Verhandlung dauerte bis 1 Uhr und erklärte Richter Frazier, nachdem die Argumente der Vertheidigung und der Anklage beendigt, daß er sich einen Tag Zeit zur reiflichen Ueberlegung erbitten müsse, bevor er den Urtheilsspruch fällen könne.

John Trimble eröffnete den Reigen gestern für die Vertheidigung in einer glänzenden Rede, die sich durch gediegenen Zusammenhang, durch treffliche Punkte, und auch eine vorzügliche Logik auszeichnete. Mit dem, dem würdigen Manne eigenen Feuer, entwickelte er ein Bild der vergangenen 5 Jahre, das in getreuer Darstellung und in Zusammenhang mit dem vorliegenden Falle nichts zu wünschen übrig ließ. Die Erzählung der Kämpfe unseres Landes während der Rebellion knüpfte er an die Entstehung des jetzigen Gouvernements unseres Staates und bewies die Nichtigkeit der Behauptungen, die vorgestern von den Anwälten der Anklage gemacht waren, als bestände das jetzige Staats-Government nicht zu Recht.— Er bewies ferner, wie die Legislatur in se eine unverletzbare Majestät besitze, und wie eine Legislatur das Recht habe, über ihre eigene Organisation zu Gericht zu sitzen. Er bewies, wie der Gouverneur das Recht gehabt hätte, die Extra-Sitzung zu berufen, wie Williams dem Befehl des Gouverneurs nicht Folge geleistet und sich so einer Verletzung der von ihm heilig beschworenen Pflichten zu Schulden kommen ließ. Er bewies ferner, wie jeder Zweig einer Legislatur, wenn nicht durch ausdrückliche Gesetzgebung, so doch wenigstens auch, überall, wo es Volksvertretung giebt, anerkannte Gebräuche und Regeln, authorisirt ist, seine Organisation zu vollziehen — ebenso wie jede Gerichtshof authorisirt ist, seine Organisation vorzunehmen, ohne daß eine der andern beiden Branchen der Regierung: die Legislatur oder die Executive, das Recht hätte, zu interferiren. Ein Gerichtshof würde in fortwährender Verwirrung sich befinden, wenn der Gouverneur oder die Legislatur sich erlauben wollten, dazwischen zu treten, wenn dieser Gerichtshof Jemanden wegen Unordnung im Gerichtssaale oder Verachtung des Gerichtshofes bestrafte. Ebenso verhielte es sich mit der Legislatur, die volle juristische Gewalt habe, in ihrem eigenen Bereiche und in Fällen, in welchen ihre eigenen Mitglieder sich eine Verletzung der Majestät, die in dieser Legislatur liegt, zu Schulden kommen ließen. — Wie konnte die Legislatur jemals organisirt werden, wenn nicht bindende Regeln existirten für die Mitglieder.

Der Redner ging dann auf das Argument über, daß die Legislatur diesem Gerichtshof, mindestens coordinirt sei, aber durchaus nicht subordinirt; er bestritt entschieden die Jurisdiktion dieses Gerichtshofes in Sachen eines der Häuser der Gesetzgebung gegen seine eigenen Mitglieder.

Mit beredten Worten zog dann Herr Trimble gegen den bittern Geist zu Felde, der momentan leider im Volke herrsche, der überall eindringe; überall: in die Hallen der Gerichte, ja selbst in die Hallen der Gesetzgebung. Und dieser Geist sei es, der die ersten Prinzipien, die heiligsten Prinzipien zu verletzen trachte, welche in einer Republik herrschen sollten; die Prinzipien der Majorität. Wenn eine Minorität irgendwo durch Handlungen, wie sich die Volters haben zu Schulden kommen lassen, zu einer Macht gelangt, die die Majorität ohnmächtig gestaltet, wenn diese Macht durch den juristischen Zweig der Regierung sanktionirt werden sollte, dann wäre es zu Ende mit dem wahrhaft demokratischen Grundsatze, daß die Majorität den Ausschlag giebt.

Zum Schluß führte Herr Trimble an, daß Captän Wm. Heydt ein der Legislatur untergeordneter Beamter sei, daß die Legislatur ihm verboten habe, den Körper des Williams auszuliefern, daß er diesem Befehl, mit vollem Recht nachgekommen sei, und daß nicht er, sondern, wenn ein solcher Fall überhaupt möglich sei, das Repräsentantenhaus oder seine Mitglieder verhaftet werden müßten.

Nachdem Herr Trimble sich gesetzt hatte, erhob sich Herr Brien für die Anklage.

John S. Brien ist ein gewandter Rechtsgelehrter, aber er ist ein fürchterlicher Sophist. Wenn die Punkte, von denen er ausging, wahr wären, dann freilich müßte Richter Frazier sofort den von ihm und seinen Gefährten beantragten Arrest des Capt. Heydt anordnen. Aber seine Argumente waren auf nichts, als auf Trugschlüsse gebaut. Er bewegte sich in Behauptungen, die auf falscher Basis gebaut waren. Wenn es wahr wäre, was Brien declarirte, dann hätten die Rebellen Recht gehabt zur Eröffnung und Durchführung der Feindseligkeiten gegen die Ver. Staaten; dann hätte Jedermann das Recht, sich der über ihn gesetzten Obrigkeit zu widersetzen; dann existirte weder Recht noch Gesetz im Lande. Mit Staunen und mit Grauen hörten wir, wie der scheinheilige Demagoge, der nach dem Grundsatze der Jesuiten, einen großen Unterschied macht, zwischen „erzählen, was nicht der Fall ist, und nicht erzählen, was der Fall ist" offen und unumwunden Grundsätze aufstellt, die vor und während des Krieges als revolutionär bezeichnet worden wären, die aber jetzt so populär sind, daß derjenige, der sie umwendet und ausspricht, als Delegat zu einer Convention geschickt wird, die den Präsidenten der Republik endossiren soll. Wehe, wehe dem Lande, wenn solche Worte ungerügt in den Hallen der Gerechtigkeit gebraucht werden können. — Doch, wir weichen von unserem Thema ab. Wir sollen über die Verhandlungen berichten, und müssen uns eigener Betrachtungen enthalten. Wie oben bemerkt, Richter Frazier erbat sich Zeit bis heute, um über die Sache zu entscheiden. Wir trauen ihm Weisheit und Unparteilichkeit genug zu, um anzunehmen, daß seine Entscheidung nach der richtigen Seite zu ausfallen wird.

☞ Die Sängerhalle. Wir statteten gestern, so schreibt das Louisville „Volksblatt," der neuen Sängerhalle, welche an der südwestlichen Ecke des Broadway und der 5. Straße errichtet ist, einen Besuch ab. Die vortrefflich angelegte Zeichnung, welche wir bereits eingehend besprochen, ist mit dem glücklichsten Erfolge in die Wirklichkeit übertragen worden, und vorzüglich bietet die Front am Broadway einen eben so imposanten als eleganten Anblick. Ueber den Eingangsthüren erhebt sich ein Balcon, über welchem das Gebäude in einer Spitze auslauft, die auf beiden Seiten niedliche Fahnenthürme hat. Wenn die Front erst mit Guirlanden und Fahnen geschmückt ist, so wird sie noch viel besser aussehen.

Das Gebäude selbst ist 178 Fuß lang, 82 Fuß br it und in der Mitte etwa 50 Fuß hoch. Drei Doppelthüren führen in die Halle; daneben sind die Billet-Offices gelegen, neben welchen auf jeder Seite eine Treppe nach der Gallerie hinaufführt.

Die Eingangsthüre für die Sänger ist an der hintern Seite des Gebäudes gelegen.

Die eigentliche Halle liegt auf gleichem Niveau mit dem Eingange und das Publikum findet auf bequemen Wegen die beste Gelegenheit zum Hören der musikalischen Genüsse, welche unserer Stadt bevorstehen. Im Hintergrunde erhebt sich die Bühne in guter, aber nicht übermäßiger Höhe, und giebt einem Orchester von 90 Mann genügenden Raum. Ueber dieser Bühne befindet sich der Platz für die Sänger, welcher amphitheatralisch in Treppen aufsteigt und Raum für 700 active Sänger bietet. In der Mitte des Amphitheaters ist der Platz des Dirigenten.

Die Gallerie sieht an Bequemlichkeit der untern Halle in keiner Weise nach, und im Ganzen bietet die Halle für 4000 Personen Platz. Das Gebäude ist ausgezeichnet und seine Akustik ist vollkommen mustergültig. Der Gaseinrichtung ist mit 300 Flammen ebenfalls genügende Rechnung getragen, und man hat weder Mühe noch Kosten gescheut, um den Erfolg des Festes durch die Halle zu sichern.

Um manche Befürchtungen, welche laut geworden sind, mit einem Male zu widerlegen, theilen wir mit, daß selbst der größte Druck in Festigkeit der Gallerie nicht beeinträchtigen wird, und daß dieselbe, selbst wenn sie ganz und gar mit Stabeisen angefüllt wäre, dennoch halten würde. Es ist so viel Sorgfalt auf den Bau der Halle verwandt worden und dieselbe ist ein so schönes Monument des kommenden Festes, daß wir uns nur schwer zu dem Gedanken entschließen können, dieselbe nach den kurzen Tagen der Feier niedergerissen und verschwinden zu sehen. Sie würde noch lange Jahre eine der schönsten öffentlichen Hallen und eine Zierde unserer Stadt bleiben, und wenn sie erhalten werden kann, so wünschen wir aufrichtig, daß es geschehen möge.

☞ Wahl-Certificate. — Bis gestern wurden 223 Certificate herausgenommen, welches immer noch nicht die Anzahl ist zu der die wahlberechtigten Bürger berechtigt sind. Jeder der ein Certificat zu haben wünscht, muß von zwei der folgenden Herren als loyaler Bürger empfohlen seien:

Herren J. W. Dolbear, E. P. Cone, Jas. M. Hughes, Silas Cone, Capt. Thos. H. Cox, Jacob French, H. G. Scovil, Duncan R. Dorrity, Felix R. Stewart, Dr. Curtis E. Price, Dr. Jacob B. Mitchell, R. M. Hawkins, Geo. Patterson, Jos. A. Barr, John E. Trimble, Jas. Cabert, A. B. Schankland, D. A. Birchitt, D. J. Meyer, Jos. W. Griffan, R. Derby, S. C. Mercer, John York, O. D. Right, W. T. Cooper, John Ruhm, Capt. Wm. C. Bunn, Capt. Wm. Heydt und John Carper.

☞ Wie wir neulich meldeten, hatte Gouverneur Brownlow eine Applikation an General Thomas wegen militärischer Unterstützung in der Arretirung der Volters von der Legislatur gemacht, worauf General Thomas die folgende Depesche an General Grant absandte:

Nashville, Tenn., Juli 17. '66.

An General Grant.

Verschiedene Mitglieder des Repräsentantenhauses der Tennessee Legislatur machen durch ihre Widerspenstigkeit in dem Geschäftsverkehr der Legislatur, das Zustandekommen eines Quorums unmöglich. Es ist dem Gouverneur unmöglich, dieselben zur Erfüllung ihrer Pflicht zu bringen mit den Mitteln, die ihm zu Gebote stehen, und hat derselbe mich deßhalb um militärische Unterstützung gebeten. Soll ich solche liefern?

Die folgende Antwort wurde gestern hier empfangen.:

Washington Juli 18. 1866.

General Grant wird General Thomas dahin instruiren, daß die Thatsachen in seinem Telegramm nicht hinreichend genug sind, um Militär in Requisition zu bringen. Die Gerechtsame in Nashville bezüglich solcher Angelegenheiten gehört einzig und allein den Staats-Authoritäten, und die Pflicht der Vereinigten Staaten Authoritäten ist die, sich nicht in solche Angelegenheiten zu mischen. General Thomas wird auf keine Weise mit den Civil-Geleugen interferiren.

(Gez.) E. M. Stanton.
Kriegssekretär.

☞ Coroners Inquest. Ein Inquest fand auf dem Eigenthum von Wm. Dews in Davidson County am 17. Juli d. J. über den daselbst an dem genannten Tage gefundenen Leichnam von Jordan Caruthers, einem Farbigen, statt. Als Geschworene fungirten W. H. Burt, Vorman; L. Gibbs, H. Bunton, Thos. Vaughan, Claiborne Seay, Jno. M. Phelps, Jno. Connell, alles gute und gesetzliebende Männer aus diesem County, welche Seitens des Staates die Pflicht zu erfüllen hatten, zu untersuchen, wann, wo, wie und in welcher Weise der genannte Farbige, Jordan Caruthers zu seinem Tode kam. Dieselben sagten auf ihren Eid hin aus:

„Daß der genannte Farbige, Jordan Caruthers, zu seinem Tode durch Stechen mit einem Messer in Händen von William Russel bei einem zwischen den genannten Parteien entstandenen Streit kam, und daß es von Seiten Russel's ein gerechtfertigter Todtschlag war.

Zeugen: Alfred Dews, P. C. Colbert; Wm. Dews, W. A. Goodlett, Sarah Burnett, Mary Thompson. Zur Bescheinigung haben der Coroner sowohl, als die Geschworenen, diesem Inquest ihre Unterschriften und Siegel an dem genannten Tage, im genannten Bezirke und an dem genannten Platze beigefügt.

(gez.) W. H. Burt, Vorman;
" H. Bunton,
" L. Gibbs,
" Claiborne Seay,
" Jno. H. Phelps,
" John Connell,
" Thos. Vaughan.
(gez.) Geo. W. Norvell,
Coroner, D. C.

☞ Die neuen Fünfcentsstücke. Da von jetzt an kein Papiergeld unter 10 Cents angefertigt und in Umlauf gebracht werden soll, so sind alle Bestellungen von Bronce Ein- und Zwei-Centsstücken und Nickel Drei- u. Fünf-Cents-Stücken an die Münze in Philadelphia zu senden, wo solche gegen Silber und Gold oder Greenbacks zu haben sind. Der Münz-Direktor daselbst erklärt, daß die Dreicentsstücken in Säcken von $30 und die Fünfcentsstücke in solche von $50 verpackt, und solche oder größere Summen kostenfrei nach allen Eisenbahn- und Dampfboot-Stationen versandt werden.

Verschiedene unserer hiesigen Geschäftsleute haben bedeutende Quantitäten davon bestellt, welche aber nicht vor drei Wochen ankommen können, da der Münz-Direktor schreibt, daß er mit Bestellungen auf Fünf-Centsstücke zu sehr überhäuft sei.

☞ J. McDormott und M. Davis, beide auf dem Dampfboot Julian angestellt, wurden gestern vor Squire Patterson wegen Unterschlagung von Geldern verhört, und schließlich entlassen. Dieselben beabsichtigen nun den Kläger Irvin Butler wegen falscher Inhaftirung zu verklagen.

☞ Ein Lebensmüder. Gestern versuchte ein Mann, dessen Namen wir nicht erfahren konnten, seinen Kopf beim Herannahen des Nachmittagszuges auf der Nashville und Chattanooga Eisenbahn auf die Schienen zu legen und dadurch seinem Leben ein Ende zu machen. Der Ingenieur entdeckte ihn jedoch noch frühzeitig genug, um sein Vorhaben zu vereiteln und brachte den Zug zum Stillstand. Familien Verhältnisse sollen die Ursache dieses thörigten Entschlußes gewesen sein.

☞ In Wheeler & Wilson's Nähmaschinen Office No. 17½, N. Cherry Straße werden alle Arten Nähmaschinen reparirt und in Ordnung gebracht. Für alle Reparaturen wird garantirt.
136 W. G. Walker.

☞ Lachen gibt einen neuen Reiz zur Schönheit, wenn es einen Mund voll schöner Zähne entfaltet und um sie Zeit Lebens weiß zu erhalten, wenn die Natur einen so beschenkt, hat man nur nöthig, das wohlriechende Sozodont zu gebrauchen.

☞ Gold eröffnete gestern in New York mit 149¾ und schloß mit 150. Baumwolle wurde mit 36—37 Cents verkauft. 2700 Ballen waren die gestrigen Verkäufe. $380,000 wurden exportirt.

Recorders-Court.

Campell Allens, ein Farbiger, war des Nachts in die friedliche Hütte einer Schwarzen gedrungen und fing daselbst Krawall an. Für dieses Vergehen wurde er um $9 bestraft.

Pat Farrell gestand ohne viele Ceremonien, daß er betrunken gewesen sei, und wurde deßgalb an Patterson u. Co. überwiesen.

John Blake war dumm genug gewesen, sich in seinem Rausche auf den Seitenwege schlafen zu legen, welches zur Folge hatte, daß ein Polizist über ihn stolperte und ihn schließlich nach dem Arbeitshaus abführte.

Jordan McCoy, ein Mitglied des 16. regulären Regimentes, war gerade von einer schweren Krankheit genesen, aus Freude darüber kaufte er sich einen gehörigen Haardeuckel, welchen ihm der Richter gestern für eine Vergütung von $8 fuhsue.

Hierauf erschien eine Schöne, welche von Ost-Tennessee zu sein vorgab, und den graziösen Namen Verona Wa führt. Sie zu beschreiben, wäre nicht hinreichend Material genug, um eine Seine Novelle daraus zu machen. Kurz und gut, eine wahre grotesse Figur wie sie gibt es wohl schwerlich. Sie war wegen Vagabundirens angeklagt und gestand lachend auf die Anfrage, ob sie schuldig sei, daß sie sich nach dem Arbeitshause umgesehen hätte, daß sie dasselbe aber nicht hätte finden können. Um ihrem Wunsche nachzukommen, schickte sie der Richter in besagtes Institut.

Geo. Washington und Henry Winchester, zwei Rangen, hatten sich gegenseitig mit Steinen traktirt. Sie wurden Beide um $9 bestraft.

Jang Barnet und Julie Parish hatten wegen einer Kleinigkeit Streit bekommen. Alfred Kuwell war angeklagt, einen weißen Jungen mißhandelt zu haben. Er wurde um $7 bestraft. Dies beendigte die gestrigen Verhandlungen zur größten Freunde aller Anwesenden, denn es ist wahrlich kein Vergnügen bei 95 Grad Hitze den Gerichtsverhandlungen beizuwohnen.

Für Reisende.

Abfahrt der Eisenbahnzüge

Louisville und Nashville Eisenbahn.
Nach Louisville ..... 7.15 Vormittags.
" ..... 6.30 Nachmittags.
Gallatin 1.40

Edgefield und Kentucky Eisenbahn.
Nach Springfield, Tenn. ..... 2.40 Nachmittags.

Nashville und Chattanooga Eisenbahn
Nach Chattanooga ..... 7.40 Vormittags.
" ..... 4.35 Nachmittags.

Nashville und Northwestern Eisenbahn
Nach Johnsonville ..... 5.00 Nachmittags.

Nashville und Decatur Eisenbahn.
Nach Huntsville ..... 9.40 Vormittags.
" Decatur ..... 9.40 Nachmittags.
jun 23

Richard Reinhard,
Family Grocery und Saloon
(an South College Straße)
in der Nähe des Medical College.
1m3mt

Thos. Nelson. C. Bierce. Adolph Nelson
Chas. Nelson & Co.,
Groß-Händler in
Groceries,
Commissions und Speditions-Haus
Importeure in
Liqueuren, Branntwein, Taback, Cigarren &c.
No. 7 südl. Market-St., u. 7. obere Levee
17 jun 3mts. Nashville, Tennessee.

S. G. Wood,
Wholesale Händler
Groceries,
Tabak u. Cigarren,
No. 45 Unionstraße,
empfiehlt sich dem Deutschen Publikum hier und auswärts aufs Beste.
No. 45 Union Straße,
jun23 3mo. Nashville, Tenn.

B. S. Hamilton
No. 25 Church Str.
(Gegenüber)
hat in Vorrath ein gutes Assortement von ausgewählten
Familien Groceries.
Zucker,
Thee,
Caffee,
Schinken,
Getrocknes Rindfleisch,
Fisch,
Käse,
Mehl,
Eingemachte Früchte,
Molasses
Wein-Essig,
&c. &c. &c.
welche er zu Preisen verkauft, die den Zeiten angemessen sind.

Bar Stores.
Ich habe ein gutes Assortement von ausgewählten Importirten
Liqueuren, Weinen,
Taback u. Cigarren.
Und kann gute Offerten machen an
Saloons und Retailhändler.
Brandies, Gin, Rum, Whiskey, Portwein, Cherry Wein, Madaira und Roth Wein.
Alleiniger Agent in dieser Stadt für
Simon Crow's berühmten
Weißen Weizen Whiskey,
auf welchen ich die besondere Aufmerksamkeit des Publikums lade. Dieser ist der beste und reinste Whiskey in Markt.
1j3mt P. S. Hamilton,
No. 25 Church Straße.

Groß- und Klein-Handel.
Fancy Groceric Geschäft,
No. 12 Nord Cherry Straße,
Nashville, Tenn.

PANDOLFINI & RIVA
halten fortwährend an Hand ein großes u. vollständiges Lager von allen Sachen in ihrem Fach in der
Allerbesten Qualität.
Importeure von feinen und ächten deutschen, spanischen und französischen Weinen und Liqueuren und Havana Cigarren. — Auch halten wir den besten Kautaback vorräthig.
3juli3Mo

W. M. Rowen,
Commissions-Kaufmann
und
Engros- und Detail-Händler
in fremden und einheimischen Liqueuren,
Groceries &c.
No. 11, South Market Straße,
juli12 3m Nashville, Tenn.

Weakley. J. S. Yardbrough.

Weakley & Yarbrough,
Nachfolger von
Conner und Masson,
Commissions
Geschäft,
und Großhändler in
Spezerei, Garn, und Farbewaaren,
No. 2
Nord College-Straße,
Nashville, Tennessee.
27. jul. 1j3mts.

Wm. Lyon & Co.,
Commissions-
Geschäft,
Händler
in
Eisen, Stahl, Nägeln, Kohlen, Kanten, Gummiband, Spatten, Hufeisen, Wurfmesser, Sicher, Kegeln, Wannen, Besen, Ketten, Ziegeln, Thon, Sand, Gyps, hydraulischen Cement, Wasser-Filtrirern, Wasch-Maschinen, Getreide, in Gummiband und Leinen, Gummi, Spatten, Hufeisen, alle in zum Wagenbau gehörigen Artikeln, Säge- und Mühlenmaschinen, Dreschmaschinen, Cider-Mühlen, Sorghum, Kessel, Ofen, Stoves, in großen und kleinen Fässern und Sacks in Geschäften.
No. 45 Süd Marktstraße,
Nashville, Tennessee.

Maschinen-Fabrik
Cherry Straße, südlich von Broad,
in
Anderson's Gießerei.
Der Unterzeichnete fertigt an
Stationäre Dampf-Maschinen u. Kessel.
(Von 6 zu 10 Pferdekraft.)
transportable Maschinen
(Von 5 zu 20 Pferdekraft.)
für landwirthschaftl. Zwecke und Oelbohren passend.
Jobson's Governors
für Dampf-Maschinen,
Gifford's Injector's!
um Dampfkessel mit Wasser zu füllen,
Werkzeuge für Oelquellen,
zum Pumpen auf zu Fuhr &c.
auch auf Bestellung angefertigt.
Alle Arten
Mühlen-Maschinerie
werden geliefert.
Transportable Weizen- und Korn-Mühlen, Baumwollen-, Tabak- und Hebelschrauben.
☞ Alle Arten Schmiedearbeiten werden auf Bestellung angefertigt.
☞ Alle Arten Messingarbeiten.
☞ Reparaturen aller Art mit Sauberkeit und zu kürzester Frist. Alle Arbeit ist garantirt.
☞ Pläne, Specifikationen, Zeichnungen und Schätzungen für alle Arten Maschinerien werden auf Verlangen ausgeführt.
Referenzen: Ben. Cookrill, Esq.; Capt. W. B. Walton; Genl. W. G. Harding;
und alle Bürger der Stadt Nashville. mi5 3Mt
J. B. Romans.

City Laundry.
Wäsche für Hotels und Familien.
C. J. Montandon und Co.,
Cherry-Straße,
eine Thüre unterhalb der Post-Office, Nashville.
Die City-Laundry auf äußliche Weise eingerichtet, ist jetzt bereit Orders von Hotels, Boarding-Häusern, Privat-Familien und Andern entgegen zu nehmen, Kleider zu waschen haben. Das Etablissement ist mit allem Nöthigen versehen. Alle Orders, die in unserer Office gelassen werden, sollen prompte Aufmerksamkeit finden. Die Sachen werden auf besonderen Expreß-Wagen abgeliefert.
C. J. Montandon und Co
13Mi3mt

John Belton. Thomas Cottrell.
H. F. Wheeler. John Knight.
Belton, Wheeler u. Co.
No. 22
Nord-Market-Straße,
Nashville, Tennessee.
Fabrikanten von Gas- und Wasser-Röhren.
Agenten von Morris, Tasker u. Co.
berühmt durch gedrehte eiserne Gas- und Wasserröhren.
geschweifte Rauchfänger, Kohlen-Oel Handwerkszeug &c.
Engros-Verkäufer in allem was sich auf Fabrikation von Zinn, Blei- und Gasröhren bezieht,
ferner alles
Material für Kupferschmiede und Eisenbahnen.
31mrz 6mts

T. P. Wade,
Silberschmied, Schlosser und Büchsenmacher,
verfertigt Glockenzüge und macht Reparaturen in dieser Beziehung
No. 20, Deadrichstraße, Nashville, Tenn.
Uebernimmt Commissionen in seinem Fach und besorgt alle einschlagenden Arbeiten im Haus, an Kutschen und Schmiedsachen. Haus- und Hofglockenzüge werden auf das Beste verfertigt. 2jun3mts

Conrad Diehl,
BLACKSMITH
Lafayette Straße, Murfreesboro Pi.
Süd Nashville, nahe Markt Straße,
macht alle in sein Fach einschlagende Arbeiten und verspricht prompte und billige Bedienung. 31m3mt

Albert Bornstein,
Lehrer in der
Vocal- und Instrumental-
Musik.
Besorgt Musik für Bälle, Prozessionen, Concerte u. jede andere Gelegenheit.
Bestellungen werden in den Musik-Handlungen der Herren Benson, McGuire und Buck angenommen
Office: Fenton u. Dorman's Musik Store an Church Straße im Masonic Building.
Mrz17. 6m

Sonntags-Excursion
nach
Kingston Springs.
Sonntag den 24. ds. wird die Nashville und Nordwestern Eisenbahn anfangen, einen Ausflug nach Kingston Springs abgehen zu lassen und jeden Sonntag während des heißen Wetters dies fortsetzen.
Züge werden das Depot der N. u. C. u. N. um 8 Uhr Vormittags verlassen und von Kingston Springs um 6 Uhr Nachmittags zurückkehren, das giebt Allen Gelegenheit, die reine Landluft zu genießen und das ausgezeichnete Mineralwasser der Kingston Quellen zu kosten.
Billets $1.50 für hin und zurück.
J. W. Brown,
jun22 4 w. Gen. Pass. Agent.

Rümelochs's
Sommer- Garten
nahe Fort Gillum,
ist hiermit Vereinen und Gesellschaften zur freundlichen Benutzung angelegentlich empfohlen.
Für gute Getränke und Erfrischungen ist stets auf's Beste gesorgt. 17März 6mts

Der Flora-Garten
an der Charlotte Pike, welcher ausschließlich für meines Deutschen Freunde gehalten wird, ist am
Sonntag, den 8. April,
eröffnet worden. Gute Getränke und kalte Speisen stets an Hand. Die Vereinszimmer und Vereine sind in seinem Tanz-Salon zur Benutzung offen.
F. W. Tallet.
3jun 3mt

Eröffnung
des
Horticultur Gartens,
auf dem
Laitenberger'schen Grundstück,
an Summer-Straße jenseits Germantown.
Schönpflug und Watermann,
zeigen hiermit dem geehrten Publikum ergebenst an, daß ihr
Sommer Garten
seit dem 23. April offen steht, und wird jede für brechende Gesellschaft, die ihr Picknick bei ihnen abhalten will, prompte und reelle Bedienung finden.
Es ist für ein gutes Musikchor an jedem Mittwoch gesorgt, um musikalische Kurzweil zu bieten.
Die Omnibusse laufen vom Public Square bis an den Garten und zurück jede halbe Stunde.
Auch ist ein Schießstand im Garten. 3j1m

Süd Nashville-
Garten.
Ecke Franklin und College Straße,
Gegenüber dem Stationshaus der Süd-Nashville-Eisenbahn.
G. Raith
empfiehlt seine neu eingerichtete Sommerwirthschaft auf's Angelegentlichste. Alles Mögliche ist aufgeboten worden, um den Ansprüchen des Publikums auf's Beste entgegenzukommen. Die besten Getränke,
namentlich immer gutes Bier,
feine Cigarren, Eiscream, Lemonade, erfrischende Sommergetränke und kalte Speisen werden stets vorräthig sein. Der Garten ist mit Lauben und Sitzen unter Bäumen versehen. Ein feines Parlor, mehrere Rauchstuben und eine hübsch ausgestattete Bar sind für Aufnahme der Gäste bei Regenwetter eingerichtet.
Die Straßenbeisenbahnwagen gehen alle 10 Minuten unmittelbar vor meinem Lokal ab.
Mein Garten eignet sich besser wie irgend ein anderes Lokal in der Umgebung Nashville's zu einem gemüthlichen Rasenthale für Familien und Partien junger Leute.
Ich werde es an Nichts fehlen lassen, um die Gemüthlichkeit und Behaglichkeit der mich Besuchenden zu fördern.
G. Raith,
21m3mt

Turnhalle.
Ecke Market und Gay Straße.
Jeden Morgen 10 Uhr
großer Lunch!
Vorzügliches Bier und andere Getränke.
A. Schildhelm.
8j3mt Verwalter.

Christ. Vaupel's
Wein und Bier

Salon,
No. 11
Cedar-Straße, Nashville, Tenn.
Jeden Morgen feiner Lunch.
Musikalische Unterhaltung und Vergnügtsein.
jun14 3mts.

Gottlieb Demmerich,
Wein u. Bier
Salon
Cherry Straße,
im Colonaden-Gebäude.
Empfiehlt sich dem einheimischen und durchreisenden Publikum auf's Beste. Für gute Getränke aller Art ist stets gesorgt. Jun 6 3m

Geo. L. J. Desschamps,
No. 50 Market Straße.
Markt-Straßen-Keller,

Bier- und Wein-Salon.
Empfiehlt dem geehrten Publikum seine anerkannt guten Getränke als: Aechtes Bayerisch Bier, Absynth, Cognac, Rum und verschiedene Sorten feine Weine. Ebenso ausgesuchte Cigarren. juli4 3mt

G. Plinke und D. Janssen
empfehlen ihre
Harmonia-Halle,

und
Sommer-Garten,
No. 7 Süd Cherrystr.,
nahe dem Postamte,
dem geneigten Publikum zur freundlichen Benutzung. Die besten Erfrischungen und Getränke halten wir stets an Hand.
17jun 3M.

City Hotel.
Fred. Delf's Saloon.
Ausgezeichnete Weine, Liqueure, Bier und Cigarren.
City Hotel,
Public Square.
26jun3Mt Nashville, Tennessee.

Koch & Stephens,
No. 18 Cedar-Straße, im Keller.
Eröffnung eines neuen
Bier & Wein-Salons.
Täglich freier Lunch.
10jun 3mt

Desor's
Wein-Handlung
und
Schoppen-Wirthschaft,
4 Cedar-Straße, nahe Public Square,
Nur die reinsten deutschen und französischen Weine sowie Delikatessen aller Art für Familien, Gesellschaften etc. zu reellen Preisen. 17mrz 3mts

Dr. Haudrich & Burkholz
No. 19 Cherry-Straße,
empfehlen ihr neueingerichtetes
Wein- und
Bier-Haus,
dem durstigen Publikum auf's Beste, mit der Versicherung, daß stets die vorzüglichsten Getränke an Hand sind. Die besten Weine dem Schoppen sowie der Flasche. 17. jun3mt.

John Ritter's
Wein- und Bier-Salon,
Church-Straße,
zwischen Cherry- und Summer-Str.
Nashville, Tenn. 17. März 6mts.

ICE CREAM,
Von dem heutigen Tage an bin ich bereit, für Bälle, Pic-Nics und Gesellschaften aller Art, die einfachen Ice Creams auf Bestellung zu liefern.
Aufträge werden in No. 10 Nord Cherry Straße entgegengenommen und auf das prompteste ausgeführt.
J. W. Jugnot.
29m3mt

Union-Brauerei
von
Hergel u. Donaldson,
Ecke von Lincoln Alley und Süd-High-Straße,
Nashville, Tennessee.
haben stets ein gutes Bier an Hand, auch sind Hopfen und Malz zu verkaufen. Ale, welches von keiner Brauerei in Nashville übertroffen werden kann, ist stets zu haben.
Bestellungen werden prompt besorgt und Jedermann wird daher wohl thun, in der Union-Brauerei vorzusprechen.
2j1m z 3mte C. M. Donaldson.
Henry Hergel.

W. H. Gifforn,
Agent für
Ph. Jung u. Co.
Phönix Brauerei,
Louisville, Kentuck.
empfiehlt hiermit sein ausgezeichnetes
Lagerbier, Ale und Porter,
in Fässern und Flaschen,
No. 57 Public Square,
nahe dem City Hotel,
Juli 3mt Nashville, Tenn.

Trinkt, trinkt,
aber bleibt nüchtern!!!
Dies kann nur geschehen, wenn man das
Mineralwasser
und
Sarsaparilla,
gemacht von
McCORMACK, KEANE & CO.
trinkt.
Wir haben seit den letzten 7 Jahren unseren Freunden gezeigt, daß ein unser Geschäft durchaus verstehen. Alle unsere Kunden sind mit uns sehr zufrieden und wir dürfen, daß den Verdienste seine Kronen wird. Unsere Kund n werden regelmäßig und gut bedient. —
Wir halten stets an Hand:
Pittsburg u. Cincinnati
Pale- und Amber-Ale.
Orders für Mineral-Wasser, Ale und Porter in Flaschen; gleichfalls Ale in Fässern und Fässchen werden sofort ausgeführt.
McCormack, Keane u. Co.,
P. O. Box 601, 30 Süd Cherry-Straße.
jun23 3mo

Spring-Water Brauerei,
von
Louis Mankel und M. Frank,
Nachfolger von M. J. Drucker,
Office:
No. 41 Broad-Straße,
Nashville, Tenn.
Bestellungen für Bier oder Ale werden wir uns stets ernsthaft, sofort zu füllen, und haben wir es und zur Aufgabe gemacht, stets nur das bestbrauen unsern Kunden zu liefern. Bestellungen per Post bitten wir an oder bis zu adressiren. 17 mrz 1jahr

M. Tritschler & Co's
Soda-Wasser
Fabrik,
No. 134 College-Straße,
Nashville, Tenn.,
Empfehlen hiermit ihre neuetablirte Fabrik mit der Versicherung, daß alle Aufträge auf das Beste und Prompteste ausgeführt werden und bitten umgeneigten Zuspruch. 17j.jun 3mts

Rock City Brauerei
von
Jakob P. Kuhn,
an Summerstr. zwischen Madison und Monroe
Nashville, Tennessee.
Empfiehlt hiermit ihr wohlbekanntes gutes Lagerbier. 17 jun 3mte

Eduard Jung's
Wein- und Bier-Halle.
früher
Südekum's Salon.
No. 36 Church Straße, nahe der Post,
ist hierdurch dem geehrten Publikum auf's Beste empfohlen.
Kostgänger mit Bett $5 per Woche.
" ohne Bett $3 " "
☞ Kostgänger werden auf's prompteste und beste bedient. 17mz 1j

Boarding-Haus
zum
Jefferson Haus
John Krech,
No. 22 Market-Straße
Empfiehlt Kostgängern und Reisenden sein auf's Neue eingerichtetes Haus hiermit ganz ergebenst.
12jun 3mts

AURORA HAUS.
Boarding Haus
No. 102
nördlich Market-Straße, nahe der Louisville Depot,
Nashville, Tenn.
John Eggensperger, Eigenthümer
Ich Reisenden und Kostgängern unter sicherer reeller und prompteste Bedienung bestens empfohlen
17 jun 3mts

Market Hause Saloon,
von
Lefering & Koy.
Nord-Ost Ecke des Markt-Hauses,
Nashville, Tennessee
Wir halten in unserem Saloon stets den besten Whisky, Weine, Brandies Cigarren, Lager-Bier und eine vorzügliche
RESTAURATION.
Eingang vom Markthause und vom Public Square.
☞ Offen bei Tag und Nacht. ☞
☞ Jeder der uns besucht, wird auf's beste und pünktlichste bedient.
mrz17

Hildebrandt u. Mousson
Salon und Boardinghaus
No. 15 College-Straße.